



Kreisfinale im Merkur CUP in Hebertshausen: Merkur-Redakteur Alexander Vormstein begrüßt die Teilnehmer.

BAUER

ASV und Indersdorf im Bezirksfinale

Hebertshausen – Die U11-Fußballjunioren des ASV Dachau und des TSV Indersdorf haben sich am Samstag beim Merkur-CUP-Kreisfinale für das Bezirksfinale qualifiziert. Die Bezirksfinalturniere finden am kommenden Wochenende statt. Indersdorf und ASV landeten beim Turnier in Hebertshausen auf den Plätzen eins und zwei, mit dabei waren insgesamt sechs Teams. Indersdorf zog im Halbfinale mit einem 1:0-Sieg gegen die SG Ampermoching/Hebertshausen/Röhrmoos ins Endspiel ein, der ASV gewann sein Halbfinale gegen die SG Arnbach/Niederröth 13:0. Das Finale gewann der ASV Dachau mit 2:1.

Der Merkur CUP ist das weltweit größte Turnier für U11-Junioren. Das erste Turnier fand 1995 statt (ausführlicher Bericht über das Kreisfinale folgt in einer unserer nächsten Ausgaben).

dn

32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Bayern Park

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

FC Pipinsried verpasst Teilnahme am Totopokal

FUSSBALL Nach Führung 1:2-Niederlage im Qualifikationsspiel bei Bayernliga-Neuling Schwabmünchen

Pipinsried – Der Fußball-Bayernligist FC Pipinsried hat den Einzug in den Totopokal-Wettbewerb verpasst. Am Samstag verlor die Mannschaft von Trainer Roman Langer das Qualifikationsspiel bei Bayernliga-Neuling TSV Schwabmünchen mit 1:2 Toren. Und das „völlig unnötig“, wie Langer befand. Der Pipinsrieder Trainer schickte eine extrem junge Mannschaft auf den Rasen der Siegmund-Arena in Schwabmünchen. Obendrein musste Langer auf einige Leistungsträ-

ger verzichten, darunter die gefährlichen Angreifer Valdrin Konjuhi und Florian Gebert. Ihre Erfahrung und Abgeklärtheit hätte dem Pipinsrieder Spiel gutgetan. Alexander Seifert, Neuzugang aus Stättling, brachte den FCP schon nach 13 Spielminuten in Führung. Der junge Stürmer traf nach einer Vorarbeit von Jaroud Kanze, der von Patrick Weihrauch freigespielt worden war. Kanze passte den Ball in den Rückraum, Seifert verwandelte.

In der Folge kamen die Pipinsrieder aus einer verstärkten Defensive immer wieder schnell nach vorne. „Wir hatten da viele gute Kontermöglichkeiten, spielen die aber nicht sauber zu Ende“, so Langer. Der oft zitierte letzte Pass kam nicht an. Trotzdem schienen die Pipinsrieder die Angelegenheit im Griff zu haben – bis zu Sebastian Keßlers Schnitzer. Der Pipinsrieder Abwehrspieler setzte nach einer harmlosen Flanke ohne Not zur Grätsche an gegen Schwabmündchens Stür-

mer Matteo Di Maggio: Strafstoss. Maximilian Krist traf und entschied damit das Bruderduell gegen Benjamin Krist auf Pipinsrieder Seite 1:0 für sich. Nach der Pause war der FCP zunächst klar am Drücker. Doch das Tor machte Schwabmünchen. Nach einem Einwurf kam TSV-Torjäger Maik Uhde am langen Pfosten unbehelligt zum Abschluss (65.). „In dieser Situation schlafen wir komplett“, ärgerte sich Langer. Seine Mannschaft war bis zum Schlusspfiff dem 2:2 näher als

Schwabmünchen einem dritten Tor. Doch die Probleme im Angriff aus der ersten Halbzeit setzten sich in der zweiten fort. Langer: „Wir waren nicht zwingend, und so verlierst Du so ein Spiel.“ Am gestrigen Nachmittag gewannen die Pipinsrieder ein Testspiel beim Bezirksligisten Ecknach 3:1. Es trafen Matthias Roithmayr, David Anyaonu und Florian Gebert. Marc Baumgärtner gelang zwischenzeitlich der Ausgleich.

THOMAS LEICHSENRING

SPORT IN ZAHLEN

TSV Schwabmünchen – FC Pipinsried 2:1 (1:1):
Pipinsried: Enrique Bösl, Sebastian Keßler, Tobias Reithmeir, Maximilian Haas, Patrick Weihrauch, Max Dombrowka, Nenad Petkovic, Alexander Seifert, Benjamin Krist, Matthias Roithmayr, Jaroud Kanze – David Anyaonu
Schiedsrichter: Maximilian Riedel
Zuschauer: 170
Tore: 0:1 (13.) – Alexander Seifert; 1:1 (45.) – Maximilian Krist (Elfmeter); 2:1 (65.) – Maik Uhde

FUSSBALL-TESTSPIELE

TSV Dachau 1865 – FC Moosinning 6:1: Der Fußball-Landesligist TSV Dachau 1865 zeigt sich schon in bestechender Frühform. Beim Test am Freitagabend war der Gast und Landesligaauflieger FC Moosinning im Spielwirbel der Dachauer teilweise heillos überfordert. Als Gastspieler war bei den Dachauern Nick Salihamidžić dabei. Er ist der Sohn des ehemaligen Profis und Sportvorstands beim FC Bayern München. Hasan Salihamidžić. Groß aufgefallen ist der Gastspieler nicht, Salihamidžić hatte so seine Probleme, sich vom Hallenfußball der Kings League auf Rasenfußball umzustellen. Ballkontakte und Kondition waren sehr begrenzt. Eine Top-Leistung brachte Berkant Barin, der in der ersten Halbzeit einen lupenreinen Hattrick schnürte. Das 1:0 in der 12. Minute gelang ihm nach einer sehenswerten Vorarbeit von Neuzugang Emilio Corrao. Auch das 2:0 in der 18. Spielminute war eine Co-Produktion von Corrao und Barin. Neuzugang Corrao war offensiv eine deutliche Bereicherung. Nach einer Ecke versenkte Berkant Barin den Ball in der 25. Minute zum 3:0. Es schient sich auszuzahlen, dass die Dachauer im Großen und Ganzen ihren Kader zusammenhielten, das Spielverständnis war sehr gut. Das 4:0 erzielte Kapitän Nikolaus Grotz in der 55. Minute.



Hoher Sieg: Dreifachtschütze Berkant Barin, Sebastian Mitterhuber und Albin Zekiri (rote Trikots, von links) mit dem Moosinninger Mohamed Abdane. RO

Den Ehrentreffer markierte für die Gäste Maximilian Völke zum 4:1 in der 64. Minute. Trotz einer Vielzahl von Wechsellern brach der Spielfluss bei den Dachauern nicht, John Haist (78.) und Lorenz Knöferl (85.) schraubten das Ergebnis auf 6:1. Knöferl traf bisher in jedem Vorbereitungsspiel. „Intensität und Einsatz haben gestimmt, wir haben an ein paar Abläufen gearbeitet und einiges versucht, einige gute Spielzüge waren dabei“, sagte 65-Trainer Christian Doll nach dem Spiel.

Die U19 des TSV 1865 steigt nach einem 2:1-Heimsieg gegen den SV Olympiadorf in die Bezirksoberliga auf. **TSV Eintracht Karlsfeld – SV Nord Lerchenau 2:0:** Im dritten Test dieser Vorbereitung traf der TSV Eintracht Karlsfeld erneut auf einen Landesliga-Aufsteiger – und auch dieses Mal zog sich der Bezirksligist glänzend aus der Affäre. Karlsfeld gewann mit 2:0 und bleibt damit seit dem Abstieg ungeschlagen. Das Fazit von Trainer Florian

Beutlhauser fiel entsprechend positiv aus: „Es war ein guter Test. Man hat gemerkt, dass beide Mannschaften gewinnen wollten. Wir hatten am Ende die klareren Möglichkeiten.“ Besonders zufrieden war der Coach mit der Defensivleistung. Spiele ohne Gegentor waren in der Abstiegssaison eine Rarität gewesen. Im dritten Test der Vorbereitung durften sich die Karlsfelder nun über ihre erste weiße Weste freuen. Die Defensivstand von Beginn an sicher und ließ in einer ausgegliche-

nen, zweikampfbetonnten Partie kaum Chancen zu. Die Ausfälle der erfahrenen Spieler Markus Huber, Pascal Sattelberger und Roman Gertsman fielen dabei kaum ins Gewicht – auch, weil die in der eigenen Jugend ausgebildeten Spieler überzeugten. „Die Jungs machen Spaß“, so Beutlhauser. Auf Tore mussten die Zuschauer allerdings bis in die Schlussphase warten. Der junge Gäste-torhüter Tamay Piker ließ zunächst einen Fernschuss prallen, Tobias Beyer staubte zum 1:0 ab (82.). Wenig später das na-

hezu gleiche Bild: Wieder konnte Piker einen Distanzschuss nicht festhalten, erneut war Beyer zur Stelle und stellte den 2:0-Endstand her (90.). „Jeder konnte sich zeigen. Über 90 Minuten war es ein verdienter Sieg“, sagte Beutlhauser, der das Ergebnis allerdings nicht überbewerten wollte. „Für das erste Ligaspiel bedeuten die Ergebnisse gar nichts.“ Am kommenden Mittwoch empfangen die Karlsfelder den TSV Gilching/Argelsried zum nächsten Testspiel. Beginn ist um 20 Uhr. stm